

Die Weiserich-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 43 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausgegeben Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 27.

Donnerstag, den 3. März 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 26. Februar. Unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Dr. Uhlemann trat heute Vormittag im hiesigen Rathhause die Bezirksversammlung der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde zum ersten diesjährigen Bezirkstag zusammen. Es nahmen daran 21 Bezirksabgeordnete theil. Außerdem beehrte der Herr Amtshauptmann Schmiedel, der durch den Vorsitzenden begrüßt wurde, die Versammlung mit seiner Gegenwart. Die Tagesordnung enthielt 11 Punkte. Die Punkte 1—3 — Rechnung über Verwaltung des Bezirksvermögens auf das Jahr 1896, die Rechnung über die Amtshauptmannschaft v. Reiffinger-Stiftung und Geschäftsbericht über Verwaltung und das Rechnungswerk der Bezirkskassakasse — fanden durch Nichtsprache bezw. unter der Voraussetzung, daß die gezogenen Erinnerungen nachträglich erledigt werden und dieses in der 1897er Rechnung nachgewiesen werde, ihre Erledigung. Zu Punkt 4 der Tagesordnung wurde die Feststellung des Haushaltsplanes für den Bezirk genehmigt. Sodann wurde Punkt 5 der Tagesordnung durch die Wahl des Herrn Rittergutsbesizers v. Lüttichau auf Bärenstein zum Bezirksauschussmitglied an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesizers, Dekonomieraths Otto Raundorf als Vertreter der Höchstbesteuerten, Punkt 6 und 7 der Tagesordnung, Ergänzungswahlen für die Pferdenußerungskommissionen und von Taxatoren, und Wahl der Vertrauensmänner zu den Ausschüssen für die Schöffen- und Geschworenenwahl durch Annahme der Vorschläge des Bezirksauschusses erledigt. Hierauf schilderte der Herr Vorsitzende die Verheerungen der Wasserkatastrophe, welche über den Bezirk Ende April und Juli v. J. hereingebrochen waren, bezeichnete — was die letztere anlangt — die Maßnahmen, welche getroffen werden mußten, um zunächst den unterbrochenen Verkehr wieder herzustellen, erwähnte die Bildung des Landes- und des Bezirkshilfskomitees, beifizierte die Schäden, welche nach der Schätzung im Bezirk zur Vinderung der Noth gesammelt, welche Beträge von der königlichen Regierung und dem Landeshilfskomitee zu gleichem Zwecke und zur Befreiung der Schäden gewährt worden sind, sowie, wieviel davon an die Salamitosen bereits zur Auszahlung gelangt sind und bezeichnete die Maßnahmen wegen des Hochwassernachrichtendienstes und der Hilfeleistung bei künftigen Hochwasser. Herr Berggrath Dannenberg-Hänichen sprach dem Vorsitzenden Dank für seine während der Wasserkatastrophe bewiesene aufopfernde Thätigkeit aus, welchem die Versammlung durch Erheben von den Sitzen zustimmte. Der Herr Amtshauptmann theilt zu Punkt 9 der Tagesordnung mit, daß von dem verstorbenen Rittergutsbesizer, Dekonomierath Otto auf Raundorf, dem Bezirk ein Kapital von 30 000 M. vermacht worden sei, welches durch den Testamentsvollstrecker Hofrath Damm in Dresden zur Auszahlung gekommen. Nach den Bestimmungen des Testators ist davon eine Stiftung unter dem Namen „Otto-Stiftung“ zu errichten. — Die Versammlung erteilte die Genehmigung zur Annahme der Stiftung. Zu Punkt 10 der Tagesordnung „König Albert-Stiftung“ bemerkte der Herr Vorsitzende, daß vom Bezirksauschuss zur bleibenden Erinnerung an die Feier des 70jährigen Geburtsstages und des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Königs die Errichtung einer Stiftung für den ganzen Bezirk beschlossen worden sei. Zum Grundstock dieser Stiftung tragen die Gemeinden und Gutsbezirke einen einmaligen Beitrag in Höhe einer jährlichen Bezirkssteuer in Summe von 6500 M. bei. Dieser Betrag wird aus Bezirksmitteln auf 10 000 M. erhöht. Punkt 11 der Tagesordnung, betr. die Ausbeutung einer 4,1 a umfassenden Fläche aus dem Gemeindebezirk Obercunnersdorf und Zumeisung derselben nach Klingenberg, welcher die Versammlung

zustimmte. Schließlich wurde von Herrn Berggrath Dannenberg-Hänichen noch in Anregung gebracht, bei dem in Aussicht genommenen Bau eines Bezirksfranken- und Siechenhauses auch mit dafür zu sorgen, daß verwahrloste Kinder daselbst Unterkommen finden. Vom Herrn Vorsitzenden wurde zugesagt, die Vorerörterungen auch mit Hierauf zu erstrecken.

Der Verein junger Landwirthe, der jetzt unter dem Vorsitz des Herrn Heger jun. in Seifersdorf steht, hält seit vorigem Jahre alle Vierteljahre eine Versammlung ab. Die letzte fand am Sonntag im hiesigen Bahnhof Hotel statt, wobei Herr Heger ein Referat über Kalkdüngung zum Vortrag brachte.

Theater. Frau Ida Lange hatte am Montag mit dem „Salontyroler“ von Moser zu ihrer Benefizvorstellung eine sehr gute Wahl getroffen, denn sie konnte auf ein volles Haus herabschauen und wurde von dem gesammten Personal so beifizen und hingebend unterstützt, daß die Vorstellung einen glänzenden Erfolg erzielte. Mittwoch, den 2. d. M., giebt die uns so lieb und werth gewordene Lange'sche Truppe die letzte Vorstellung, wozu wir ihr aus Dankbarkeit für so manchen schönen, belebenden Abend einen bis auf den letzten Platz gefüllten Saal wünschen. Auf baldiges Wiedersehen!

Am Dienstag Nachmittag entstand im Bödchen durch Wegbrennen von Dornengesträuch und Abraum ein kleiner Waldbrand, der Waldgras und junge Pflanzen vernichtete. Der zufällig in der Nähe beschäftigte Forstdeputation, den Leuten des Herrn Mühlensbesizers Hille und Waldbarbeitern gelang es, den Brand zu unterdrücken.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate Februar 760 Einzahlungen im Betrage von 43 930 M. 79 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 428 Rückzahlungen im Betrage von 53 110 M. 91 Pf.

Am 25. April, Vorm. 9 Uhr, wird in Dippoldiswalde die diesjährige Stutenmusterung und Fohlenschau mit Prämierung stattfinden.

Bei der Viehzählung am 1. Dezember 1897 hat sich ergeben, daß im gesammten Königreiche einschließlich der Militärpferde 161 317 Pferde, 681 788 Rindvieh, 79 365 Schafe und 498 523 Schweine gezählt wurden; auf die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde kommen davon 4316 Pferde, 26 977 Rindvieh, 383 Schafe und 13 306 Schweine.

Als unanbringlich lagert eine Postanweisung vom 24. Juli 1897 über 5 M. von Ripsdorf nach Dippoldiswalde, und weiter eine solche vom 6. Okt. 1897 über 20 M. von Schmiedeberg i. E. nach Dresden bei der kaiserl. Oberpostdirektion in Dresden. Die Absender oder Empfänger der bezeichneten Sendungen haben ihre Ansprüche binnen 4 Wochen durch Vermittelung der Aufgabe- oder Bestimmungspostanstalt anzumelden, anderen Falles die Sendungen vernichtet bez. zu n Besten der Post-Unterstützungskasse veräußert werden.

Seifersdorf. Am 28. Februar Vormittags starb in Dresden im nahezu vollendeten 83. Lebensjahre der frühere hiesige Pfarrer, Herr Pastor em. lic. theol. Cuno Moritz Zimmermann.

Schmiedeberg. Bei der Gemeindeverbands-Sparkasse wurden im Monat Februar d. J. 125 Einzahlungen im Betrage von 5979 M. 85 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 52 Rückzahlungen im Betrage von 4163 M. 88 Pf.

Ruppendorf. Eine bei dem hiesigen Gutsbesizer Oswald Moritz Heber wegen plötzlicher Erkrankung getödtete Kalbe ist nach bezirksärztlichem Gutachten mit Milzbrand befallen gewesen. Der Kadaver ist daher vorsichtsmäßig vergraben und sind gegen Weiterverbreitung der Seuche alle sonstigen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Herr Heber besitzt noch

27 Rinder, welche nach vorgenommener Untersuchung durchgängig gesund erschienen.

Dresden. Die Zweite Kammer verhandelte am 28. Februar über die Petitionen des Vereins Leipziger Architekten und der Innung geprüfter Maurer- und Zimmermeister zu Leipzig wegen Revision des Baugesetzes vom 6. Juli 1863 und der Baupolizeiordnungen für Städte und Dörfer vom 21. Februar 1869 im Wege der Gesetzgebung, des Dresdner Architektenvereins und des Allgemeinen Sächsischen Baugewerksvereins und Bezirksverbandes Sächsischer Bauinnungen, die Ministerialverordnung vom 30. September 1896 über Bebauungspläne und Bauvorschriften und des Landesverbandes evangelischer Arbeitervereine im Königreich Sachsen, die erwähnte Verordnung betr. Den schriftlichen Bericht hatte für die Beschwerde- und Petitionsdeputation Herr Abgeordneter Dr. Schil erstatet. Nach ausgiebiger Debatte wurden die Anträge der Deputation angenommen.

Die Erste Kammer bewilligte am 1. März vom außerordentlichen Staatshaushaltsetat 1898/99 die Titel 52, 40, 41, 24, 32, 42, 50 und 65, Errichtung von Haltestellen in Fleißen, Pieschen, Trachau, Umbau und Erweiterung der Bahnhöfe Plagwitz-Blindau, Kaddeul, Arnsdorf, Gopschönau sowie Arealerwerb für ein drittes und viertes Geleis zwischen Leipzig und Gaspitz u. s. w. betreffend, und beschloß, die Petition des Gemeindevorstandes Landmann und Genossen in Dörsch der Kgl. Staatsregierung zur Kenntnisaufnahme zu überweisen, die übrigen zu den Zielen eingegangenen Petitionen aber auf sich beruhen zu lassen.

Die Zweite Kammer beschäftigte sich mit der Schlußberatung über Kap. 73 bis 87 des ordentlichen Staatshaushalts für 1898/99, das Departements der Finanzen betr. Sämmtliche Kapitel wurden nach der Vorlage einstimmig bewilligt, und gegen 21 Stimmen wurde beschlossen, die Petition des Stadgemeinderaths zu Rugschen und Gen., um Erhöhung der staatlichen Vergütung für zum Schneeeauswerfen aufgeborene Arbeitskräfte der Kgl. Staatsregierung zur Kenntnisaufnahme zu überweisen. Ein den gleichen Gegenstand betreffende Petition des Stadtraths zu Grimma und Gen. ließ die Kammer unter Ablehnung eines vom Herrn Abg. Maschke gestellten Gegenantrags auf sich beruhen. Der Antrag der Herren Vizepräsident Georgi und Abg. Dr. Wehnert auf Umgestaltung des Hochbauwesens wurde einstimmig der Kgl. Staatsregierung zur Erwägung überwiesen.

Je mehr sich die Dresdner Bahnhofsbauten in Altstadt ihrer völligen Beendigung nähern, desto umfassender entwickeln sich die Umbauten der Neustädter Bahnhofsanlagen. Der Vorplatz des Schleifischen Bahnhofes, Abfahrtsbahnseite, ist kaum wiederzuerkennen. Das interimistische Bahnhofsgelände an der Anton- und Maschinenhausstraße, welches bestimmt ist, auf etwa 2 Jahre, vom 1. Mai d. J. an gerechnet, den Verkehr des Schleifischen Bahnhofes aufzunehmen, ist nahezu fertiggestellt. Augenblicklich werden die Gleisanlagen geschaffen, auf denen die Züge der Sächsischen Linie vom 1. Mai an verkehren werden. Die Gleise werden vom Dammege an der Löbnitzstraße aus eine mehr östliche Lage wie jetzt bekommen und zwischen dem alten Bahnhofe, welcher im Sommer abgebrochen werden wird und dem Interimbahnhofe in der Richtung nach Stadt Mey und der Marienbrücke zu liegen kommen. Die Herstellung der neuen breiten Bahnhofsstraße an der Stelle des zeitlichen Hainweges vom Kaiser Wilhelm-Platz nach der Antonstraße, zu welcher auch ein Hausgrundstück niedergelegt wurde, ist nahezu beendet. Die Maschinenhausstraße ist bereits dem Verkehre wieder übergeben. In der Nähe der letzteren ist ein Lokomotivschuppen erbaut worden. An der Löbnitzstraße ist ebenfalls ein Haus abgebrochen, auch bereits mit der Aufschüttung des hohen Personen-Bahnhofes

Insertate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Insertate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.